NACHBERICHT:

IAA Transportation

eTransporter standen in Hannover auf der IAA Transportation im Vordergrund. Der neue Renault Trafic E-Tech wurde zum International Van of the Year gekürt, die New Smart Compact Vans von Stellantis ProOne landeten auf Platz 2. Der aktualisierte VW Caddy Cargo und Farizon mit seinem mittelgroßen V7E erreichten einen geteilten Platz 3. Weltpremiere feierte – wie vermutet – der KIA PV7 und war eines der meist umlagerten Exponate der Messe … | VON GUNDO SANDERS

Der ■ **KIA** PV5 war mit 23 Varianten von Auf- und Ausbauern sehr zahlreich auf der IAA in Hannover vertreten und hat sich in diesem Jahr sehr gut verkauft. Es gibt ihn nur batterieelektrisch, wir hatten ihn in der letzten Ausgabe im Test (*https://www.handwerke.de/pdf/CIH_8-9-26_NFZ_KIA-PV5.pdf*). Besonders interessant fand ich die Lösung von ■ **System Edström**, die ihren ausgebauten Ausstellungs-PV5 zum Transport einer laufenden Tiefkühltruhe mit 800 Zimtschneckenrohlingen einsetzten.

Die sind gefroren von Stockholm über Göteborg (Straße), nach Kiel (Fähre) und weiter in Messehalle 13 in Hannover gebracht und täglich frisch in einem Backofen zubereitet worden. Der PV7 war die (!) Weltpremiere in Hannover. Er kann 3 Europaletten laden. Etwa ab April 27 wird er bestellbar sein, im zweiten Halbjahr 2027 sollen die Auslieferungen beginnen – zunächst mit der großen 96,2 kWh Batterie. Damit sollen 460 km gemischte WLTP-Reichweite möglich sein. Der 272 PS Van soll unter 50.000 Euro kosten.

Der neue ■ **Renault** Trafic E-Tech hatte seine Premiere Ende 25 in Lyon, wir haben ihn beretis ausführlich beschrieben (*https://www.handwerke.de/pdf/CiH_1-2-26_NFZ_SDV.pdf*). Seine WLTP-Reichweite soll im Mix bei 470 km liegen und im Stadtverkehr mit der 81 kWh Batterie sogar für bis zu 690 km reichen. Sie kann mit bis zu 190 kW schnellgeladen werden. Erste Fahrzeuge sollen noch 2026 kommen, die eigentlichen Auslieferungen starten 2027. Der Preis soll bei 47.400 Euro plus MwSt. beginnen. Die 60 kW Batterie steht etwas später zur Verfügung; die Reichweiten sinken dann auf 350 km Mix und 510 km Stadt, der Preis soll bei 41.900 Euro plus MwSt. liegen.

Mancher Besucher hatte gehofft, bei ■ **Mercedes** Neuheiten zu finden; der Personentransporter VLE war als Shuttle auf den Gelände unterwegs und wird bereits verkauft. Neue Modelle als Vito- und Sprinternachfolger fehlten. Lediglich Schementeile des kommenden Sprinters aus weißem Fels „gehauen“ gab es zu sehen. Mercedes-Benz Pro als Marke für die täglichen Gewerbeaufgaben wurde neu belebt. Wir sind auf mehr Details gespannt.

■ **VW Nutzfahrzeuge** zeigte den ID.BUZZ Cargo mit langem Radstand und zahlreichen Lösungen, auch für eine zukünftige Abholung am Fahrzeug zusammen mit ■ **Bott**. Wie das dann in der Stadt klappt und ob dann jeder schnell genug vor der Tür sein kann, um sich am Fahrzeug zu identifizieren und seine Sendung persönlich aus dem Fach zu entnehmen, werden noch weitere Tests klären müssen. Bis zu 17 Sendungen waren im ID.BUZZ auf der Messe im Fahrzeug geladen.

Den ■ **MAN** TGE gibt es inzwischen 10 Jahre, der 100.000ste lief nach sieben Jahren vom Band, der 200.000ste jetzt im Oktober in Wresznia. In Kooperation mit den Schweizern von ■ **Flux** gibt es bis zur TGE-Neuauflage individuelle Elektrifizierungsmöglichkeiten auch für das aktuelle Modell.

■ **Stellantis PRO ONE** hatte seine Flotte unter dem neuen Logo klar und groß präsentiert vom Fiat eDreirad TRIS über die Citroën-, Fiat-, Opel- und Peugeot-Palette bis hin zum autonomen BOW-(Box on Wheels)-Konzept, das am Stand und auf dem Messegelände jeweils fahrend zu erleben war. Hier wird mit den neuen kleinen Einsteigermodellen der Smart Compact Vans bei allen vier Konzernmarken neues Geschäft angeschoben. ■ **Ford** hat erstmals der Öffentlichkeit den aus China







Bilder: Sanders, Renault, MAN, VWN



Hier soll der neue Sprinter von Mercedes-Benz zu erahnen sein



Der Renault Trafic E-Tech wurde International Van of the Year

kommenden Ford Transit City gezeigt, auch an manchen Aus- und Umbauerständen war er zu sehen. Erste Probefahrten für Besucher waren möglich, die Presse kann den neuen eTransporter im November in Spanien ausführlich selbst „erfahren". Davon dann mehr im nächsten Heft! Überraschend war die Vielfalt chinesischer Anbieter von Transportern und Nutzfahrzeugen. ■ **Maxus** hat einen 7,5 Tonnen eLKW und eine schwere Sattelzugmaschine neben seinen elektrischen Transportern und Pickups präsentiert und will seine Servicequalität deutlich nach oben schrauben. Aus aktuell 158 Servicepunkten in Deutschland zur Messe (davon 100 neue) sollen bis Jahresende 170 werden, 2027 soll die Zahl auf 250 wachsen. Ein eigenes Ersatzteillager im polnischen Breslau steht für die Teileverfügbarkeit in Deutschland und Europa innerhalb von 48 Stunden. Damit hat das Unternehmen einen Servicelevel und eine Teileverfügbarkeit von 90 % erreicht, will aber zu den großen Wettbewerbern aufschließen, die bereits 93 bis 95 % aufweisen. Für Utz Rachner, der als Country Manager Germany bei SAIC MAXUS Europe in Luxemburg sitzt, hat die Servicefähigkeit Prio 1, um dauerhaft erfolgreich sein zu können.







■ **Farizon** war auf dem Freigelände mit seinen beiden eTransportern SV (groß) und V7E (mittelgroß) vertreten, gibt aber noch keine Händlerzahlen und Verfügbarkeiten in Deutschland an. Ein breit angelegter Verkauf wird wohl erst 2027 in Deutschland starten.

Auch ■ **BYD, JAC, Dongfeng, Foton, Skyworth, Wisdom Motor** und **Delivan**, die zu **Chery** gehören, haben interessante Transporterlösungen in Hannover präsentiert. Wir sind gespannt, wann sie mit dem Verkauf hierzulande starten und werden weiter informieren.

Testgefahren bin ich dort den neuen MAXUS T-60 Pick-up, der bessere Abgaswerte schafft als sein Vorgänger MAX mit BiTurbo-Motor. Außerdem einen Peugeot Boxer mit Wasserstoff-Verbrennungsmotor von Phinia mit nahezu null CO_2-Emissionen. Interessant war der erste Eindruck des geländegängigeren Renault Master als Red Edition Offroad von Renault Trucks. Die Geländegängigkeit war auf dem Messe-Testrundkurs weniger gut erfahrbar – wir warten derzeit auf eine Mehrtagestestmöglichkeit. <<